

Bürgerversammlung am 16.07.2025 in der Mensa des Maximilians-Gymnasium
Betreff: Biber am Schwabinger See

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit einigen Jahren haben sich Biber am Schwabinger See einquartiert. Anfangs waren Neugier und Interesse bei den Spaziergängern groß: man konnte ihren Bau bestaunen, die ganze Familie ab und zu sehen und jeden Tag aufs Neue das Ergebnis ihrer kräftigen Zähne bewundern. Inzwischen haben die Aktivitäten der Biber dazu geführt, dass der Baumbestand der 1985 angelegten Anlage stark dezimiert wurde. Die Stadt München hat die Biber gewähren lassen. Von der ursprünglich schönen, mit verschiedenen Baumarten von erfahrenen Gärtnern angelegten Anlage ist nicht mehr viel zu sehen. Stattdessen ragen nur noch einige alte Bäume in den Himmel, die von den Gärtnern zum Schutz vor den Bibern umdrahtet wurden. Die wenigen Bäume sind umgeben von Unterholz, das sich von selbst entwickelt hat (oder von der Stadt angepflanzt wurde ?) und an dem sich die Biber wie an einem gedeckten Tisch laben.

Das Referat Klima- und Umweltschutz, Gartenbaubezirk, teilte mir auf Anfrage mit, dass zum Schutz der Anlage vor den Bibern nur eine Intensivierung des Baumschutzes (Verdrahtung) möglich sei; ferner seien die Tiere europarechtlich geschützt und ihre Tötung an hohe rechtliche und fachliche Vorgaben bzw. Hürden gebunden. Außerdem würde die Tötung und damit die Freimachung des Reviers innerhalb kurzer Zeit wieder Biberansiedelungen nach sich ziehen. Anmerkung von mir: Die Tötung der Biber steht bzw. stand für mich nie zur Debatte.

Wie Sie wissen, sorgen Bäume für bessere Luftqualität und sind gut für das Klima, worauf wir in der Großstadt dringend angewiesen sind. Um uns herum verpesten Autostraßen (Mittlerer Ring, Autobahnauf- und abfahrt, Ungererstraße) Flugschneisen und je nach Wetterlage das Heizkraftwerk die Luft.

Frage: Was unternimmt die Stadt München **um die Menschen zu schützen**, besteht für die Grünanlage Schwabinger See **kein Ensemleschutz** ?

Antrag: Wiederaufforstung der ursprünglich wunderschönen Anlage:

1. Durch Verdrahtung der jungen neu angepflanzten Bäume,
2. Beseitigung des Unterholzes und
3. keine Bereitstellung von dicken Bäumen für die Zahnpflege von Bibern.

Damit könnte die Stadt meiner Meinung nach die Biber auf natürliche Art und Weise vertreiben. Es wäre ein Versuch wert, oder ist die Stadt nicht an einer Vertreibung der Tiere interessiert ? Jeder Baum ist, insbesondere in Ballungsräumen kostbar. Ballungsräume sind keine Orte für Biber.

Mit freundlichen Grüßen,